

Johann Sebastian
BACH

Jesus schläft, was soll ich hoffen

Jesus sleeps, is hope now fading

BWV 81

Kantate zum 4. Sonntag nach Epiphania
für Soli (ATB), Chor (SATB)

2 Blockflöten, 2 Oboen d'amore

2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for the 4th Sunday after Epiphany
for soli (ATB), choir (SATB)

2 recorders, 2 oboes d'amore

2 violins, viola and basso continuo

edited by Reinhold Kubik

English version by Vernon and Jutta Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.081

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Aria (Alto)	5
Jesus schläft, was soll ich hoffen?	
<i>Jesus sleeps, is hope now fading?</i>	
2. Recitativo (Tenore)	12
Herr! Warum trittest du so ferne?	
<i>Lord! Why do you stay so far from me?</i>	
3. Aria (Tenore)	14
Die schäumenden Wellen von Belials Bächen	
<i>Most turbulent billows from Belial's waters</i>	
4. Arioso (Basso)	30
Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?	
<i>You of little faith, whereof are you so fearful?</i>	
5. Aria (Basso)	32
Schweig, schweig, aufgetürmtes Meer!	
<i>Hush, hush, wild and raging waves!</i>	
6. Recitativo (Alto)	47
Wohl mir! mein Jesus spricht ein Wort	
<i>Behold! My Jesus and my friend</i>	
7. Choral	47
Unter deinen Schirmen	
<i>Under God's protection</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.081), Studienpartitur (Carus 31.081/07),
Klavierauszug (Carus 31.081/03), Chorpartitur (Carus 31.081/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.081/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.081), study score (Carus 31.081/07),
vocal score (Carus 31.081/03), choral score (Carus 31.081/05),
complete orchestral material (Carus 31.081/19).

Vorwort

Bach komponierte die Kantate *Jesus schläft, was soll ich hoffen* BWV 81 für den vierten Sonntag nach Epiphania 1724, der auf den 30. Januar fiel. Das Werk gehört somit zum ersten Leipziger Kantatenjahrgang,¹ den Bach gleich nach seinem Amtsantritt als Thomaskantor begonnen hatte und der für jeden Sonntag des Kirchenjahres und alle Festtage ein solches Werk vorsah. Bei 23 der insgesamt etwa 60 Kantaten dieses Jahrgangs griff Bach auf Werke seiner Weimarer und Köthener Zeit zurück, die er für die Leipziger Wiederaufführungen in unterschiedlich starkem Ausmaß bearbeitete. Die Textvorlagen für die Neukompositionen bezog er von unterschiedlichen Dichtern, die allerdings nur in einigen wenigen Fällen namhaft gemacht werden können. Auch der Verfasser des Textes für die vorliegende Kantate ist nicht bekannt.

Die Evangelienlesung für diesen Sonntag (Mt 8,23–27) berichtet vom schlafenden Jesus im Schiff, der nach dem Aufziehen eines Sturmes von den verängstigten Jüngern geweckt wird und schließlich kraft seiner Worte das Wasser und den Sturm beruhigt.

Der Dichter des Kantatentextes gibt das Geschehen der Evangelienlesung in dialogischer Form wieder. Ein lyrisches Ich, das Bach mal mit dem Alt (Nr. 1 und 6), mal mit dem Tenor (Nr. 2 und 3) und schließlich mit dem Chor (Nr. 7) besetzt, gibt in den ersten drei Sätzen Angst, Unsicherheit und Wut der Jünger wieder. Hierauf tadelt Jesus seine Jünger (Nr. 4) und befiehlt dann dem Sturm zu verstummen (Nr. 5). Abschließend meldet sich noch einmal das lyrische Ich erleichtert und dankbar (Nr. 6 und 7) zu Wort.

Die einleitende Alt-Arie, im Orchester mit zwei Blockflöten, Streichern und Basso continuo besetzt, wird von einem Instrumentalritornell eröffnet und gegliedert. Alle Instrumente geben darin das einschläfernde Schaukeln der sanften Wellen mit auf- und absteigenden Achtelbewegungen wieder. Im Vokalpart dagegen stehen die Klagen und Fragen der Jünger im Mittelpunkt, die musikalisch durch ungerichtete Harmonik sowie übermäßige und verminderte Intervalle dargestellt werden.

Das fast wörtliche Zitat des Psalms 10,1 „Herr! Warum trittst du so ferne? Warum verbirgst du dich zur Zeit der Not?“ eröffnet im folgenden Secco-Rezitativ für Tenor eine Reihe von Fragen, deren verzweifelten und anklagenden Charakter Bach durch harmonische Instabilität unterstreicht. Erst mit der hoffnungsvollen Erinnerung an den richtungsweisenden Stern von Bethlehem – zugleich ein Verweis auf das zurückliegende Epiphaniastag – kommt auch die Harmonik zu einem Ruhepunkt.

In der streicherbegleiteten Tenor-Arie sind die „schäumen den Wellen von Belials² Bächen“ Auslöser und zugleich

Sinnbild der hier besungenen Wut. Die ersten Violinen geben mit schnellen auf- und absteigenden Läufen die vom Sturm aufgepeitschten Wellen wieder. In den beiden Rahmenteilern der Arie zeichnet auch der Tenor diese Bewegung mit Akkordbrechungen nach und trübt „Belials Bäche“ mit harmoniefremden Tönen ein. Im mittleren Teil brechen drei Abschnitte mit langen Haltetönen in das dramatische Geschehen ein und versinnbildlichen Standhaftigkeit. Der hier neu eingeführte Gedanke „Ein Christ soll zwar wie Wellen stehn ...“ wirkt zunächst unlogisch – schließlich kann Wasser nicht fest „stehen“. Möglicherweise verbirgt sich dahinter aber ein Verweis auf das Alte Testament: Auf der Flucht vor dem Pharao führt Moses das Volk Israel durch das Rote Meer, das Gott für die gelingende Flucht zum Teil trockenlegt, sodass „das Wasser ihnen wie Mauern zur Rechten und zur Linken war“ (2. Mose 14,22).

Jesus – mit der „Vox Christi“, dem Bass, besetzt – reagiert auf die Fragen und Klagen der Jünger zunächst mit der Gegenfrage „Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?“. Das continuobegleitete Arioso bringt mit der ersten Wiederholung dieser Frage und seinem fugatoartigen Satzbau erstmals Beständigkeit in das bisherige von Unsicherheit geprägte Geschehen. Die folgende Dacapo-Arie stellt schließlich wieder Ordnung her: Zu Beginn etablieren die Instrumente, zwei Oboi d’amore, Streicher und Basso continuo, Sicherheit durch Unisono-Klänge, Tonrepetitionen und Themen-Wiederholungen sowie ein deutliches harmonisches Zentrum, bevor Jesus mit einer aufsteigenden Quart zweimal den Appell „Schweig, schweig“ an das Meer richtet. Im Mittelteil begründet Jesus sein Handeln damit, sein „auserwähltes Kind“ vor Schaden bewahren zu wollen. Gemeint sind hier die Jünger, doch auch die Gemeinde hat die Möglichkeit, das Jesuswort auf sich zu beziehen.

Dank und Erleichterung der Jünger werden in einem kurzen Secco-Rezitativ für Alt artikuliert, bevor die Kantate mit einem schlichten vierstimmigen Chorsatz endet. Bach wählt hierfür die 2. Strophe „Unter deinen Schirmen“ des berühmten, 1653 entstandenen Chorals „Jesu, meine Freude“ (Melodie: Johann Crüger, Text: Johann Franck).

Die Kantate ist in autographischer Partitur und 14 Originalstimmen überliefert, die zum Teil von Bach korrigiert wurden.³ In einer kritischen Edition wurde die Kantate zuerst 1872 von Wilhelm Rust im Rahmen der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt (BG 20.1). Innerhalb der Neuen Bach-Ausgabe wurde sie 1996 von Ulrich Leisinger ediert (NBA I/6).

Heidelberg, November 2016

Karin Wollschläger

¹ Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel 1976, S. 14 und S. 66.

² Belial = dämonische Gestalt

³ NBA I/6, Kritischer Bericht, S. 101ff.

Foreword

Bach composed the cantata *Jesus schläft, was soll ich hoffen* (Jesus sleeps, is hope now fading) BWV 81 for the fourth Sunday after Epiphany 1724, which fell on 30 January. The work is thus part of the first annual cycle of cantatas in Leipzig¹ which Bach began immediately after taking up the position as Kantor at St. Thomas's church, aiming to provide a sacred cantata for every Sunday and Feast Day of the church year. For 23 of the altogether approximately 60 cantatas of this annual cycle, Bach fell back on works from his time in Weimar and Cöthen, revising them to a greater or lesser extent for the renewed performances in Leipzig. The text models for the new compositions were taken from various poets who, however, can only be identified in very few instances. The writer of the text for the present cantata is also unknown.

The gospel reading for this Sunday (Matt. 8:23–27) reports of Jesus asleep in the boat; he is woken by the frightened disciples when a storm arises and is finally able to calm the water and the storm with the power of His words.

The poet of the cantata libretto relates the events of the gospel reading in dialog form. A poetic "I" – whom Bach scores sometimes for contralto (nos. 1 and 6), sometimes for tenor (nos. 2 and 3) and finally for choir (no. 7) – expresses the disciples' fear, insecurity and anger in the first three movements. In movement 4, Jesus reproaches his disciples and in no. 5, He commands the storm to abate. Finally, the poetic "I" returns in nos. 6 and 7, expressing gratitude and relief.

The introductory contralto aria, scored for two recorders, strings and basso continuo, opens with an instrumental ritornello, which also separates the sections. Gentle rising and falling eighth-note movements in all the instruments illustrate the soporific rocking motion of the gentle waves. The vocal part, on the other hand, focuses on the laments and questions of the disciples, musically represented by unresolved harmonies as well as augmented and diminished intervals.

In the following secco recitative for tenor, the almost verbatim quote from Psalm 10:1 "Herr! Warum trittst du so ferne? Warum verbirgst du dich zur Zeit der Not?" (Lord! Why do you stay so far from me? Why do you hide at times of bitter need?) poses a series of questions; Bach depicts their despairing and accusatory character by means of harmonic instability. It is only with the hopeful memory of the guiding Star of Bethlehem – which is at the same time a reference to the recent Feast of Epiphany – that the harmonies come to a point of rest.

The tenor aria is accompanied by strings; here, the "schäumende Wellen von Belial's Bächen" (Most turbulent billows from Belial's waters) are both the trigger and the

allegory of the anger that is being expressed. With rapidly ascending and descending runs, the first violins portray the waves lashed up by the storm. In the two outer sections of the aria, the tenor also traces this movement by means of arpeggiated chords, and clouds "Belial's waters" with dissonances. In the middle section, three segments of long held notes representing steadfastness interrupt the proceedings. The thought which is newly introduced here: "Ein Christ soll zwar wie Wellen stehn..." (A Christian should be strong as waves) seems illogical at first – after all, water cannot "stand firm." This may, however, reveal itself to be a reference to the Old Testament: On the flight from the pharaoh, Moses led the people of Israel through the Red Sea, which God causes to partially dry up so as to enable the flight, so that "the waters were a wall unto them on their right hand, and on their left" (Exodus 14:22).

Jesus – scored for bass, the "Vox Christi" – initially reacts to the laments and questions of the disciples with a counter-question: "Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam?" (You of little faith, whereof are you so fearful?). The arioso is accompanied by basso continuo; and the steady repetitions of this question, combined with the fugato-type structure introduce, for the first time, a sense of steadfastness into the events which have until now been characterized by insecurity. The following da capo aria finally restores order: in the beginning, the instrumental forces – two oboes d'amore, strings and basso continuo – establish a sense of secureness by means of unison sounds, note repetitions and repeated themes as well as a clear sense of harmonic center before Jesus appeals twice to the sea with the words "Schweig, schweig" (Hush, hush) on an ascending fourth. In the middle section, Jesus justifies his actions by His intention to preserve His "ausgewähltes Kind" (chosen child) from harm. He is referring to His disciples, but the congregation could also regard Jesus's words as applicable to them.

The disciples' relief and gratitude is expressed in a brief secco recitative for contralto, before the cantata comes to a close with a simple four-part chorale setting for which Bach selected the 2nd verse "Unter deinen Schirmen" (Under God's protection) from the famous chorale "Jesu, meine Freude" (1653; melody: Johann Crüger, text: Johann Franck).

The cantata is extant in an autograph score and 14 original parts which were partially corrected by Bach.³ The first critical edition was presented in 1872 by Wilhelm Rust within the framework of the Bach-Gesellschaft's complete edition (BG 20.1). For the Neue Bach-Ausgabe, Ulrich Leisinger edited this cantata in 1996 (NBA I/6).

Heidelberg, November 2016
Translation: David Kosviner

Karin Wollschläger

¹ Alfred Dürr, *Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus Bach-Jahrbuch 1957*, Kassel 1976, p. 14 und p. 66.

² Belial = demonic figur

³ NBA I/6, Critical Report, pp. 101ff.

Jesus schläft, was soll ich hoffen

Jesus sleeps, is hope now fading

BWV 81

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Aria

Flauto dolce I

Flauto dolce II

Violino I

Violino II

Viola

Alto

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer/Duration: ca. 18 min.

© 1984/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.081

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

oy Reim. ...
Generalbassbearbeitung: Paul Horn
English version by
Vernon and Jutta Wicker

5

6 4 2+

6

6 4+ 2+

6 # 6 6

6 5 #

9

p

p

p

Je - sus schläft,
Je - sus sleeps,

6 4 2

5

5

6

6 #

6

of - - - fen, des To - de
gap - - - ing, a - byss

6 4 2 5 6 # 6 6

6 4 2 6 6 5 6 6 6 6

Ab - grund of - - - fen?
dark and gap - - - ing?

6 6 6 6
5 5 4+ 2

6# 5 7
4 # #

7
4

6# 7# 6 5
2

Je - sus schläft, was soll ich ho - - fen,
Je - sus sleeps, is ing,

6 6# 6# 6 6 6 6 7 5 6 6 5
5 4

7
5

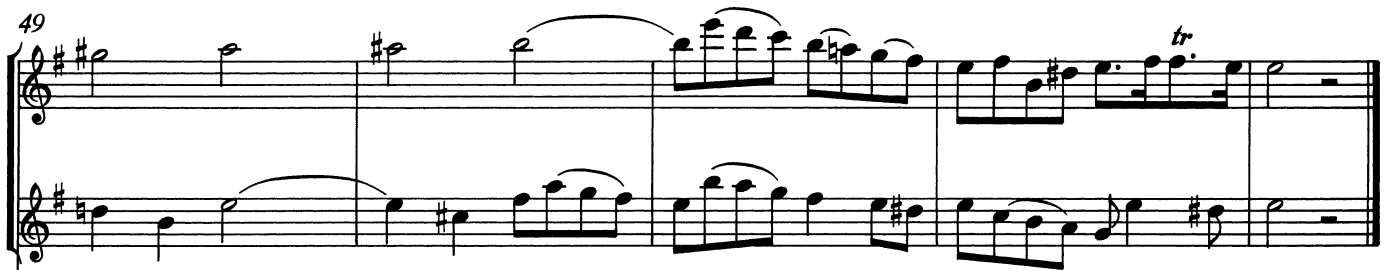
6 6 # 6 6

soll ich hoffen, was soll ich hof-fen, was? was? was soll ic!
 hope now fading, is hope now fad-ing, is, is, is hope

6 6 7 # 4 6 5 6 5

soll ich hoffen, was soll ich hof-fen, was? was? was soll ic!
 hope now fading, is hope now fad-ing, is, is, is hope

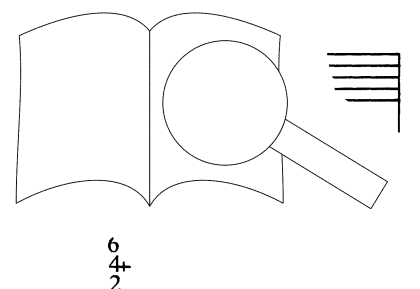
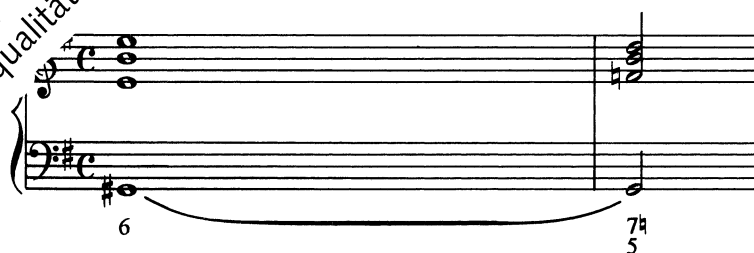
6 6 7 # 4 6 5 6 5



Tenore



at! Warum trittst du so fer - ne? Warum verbirgst du dich zur Zeit der
 Lord! Why do you stay so far from me? Why do you hide sometimes of bit - ter



3

Not, da al - les mir ein kläglich En - de droht? Ach, wird dein Au - ge nicht durch
need, when ev - ry - thing is fad - ing in de - feat? O, will your eye not be then

7^b 6 6 4⁺ 3^b 4⁺ 2⁺ 6 4⁺ 2

6

mei-ne Not be-we-get, so sonst nie zu schlummern pfl eget? Du wiesest ja mit ein-
moved by all my anguish, your eye that does not rest or languish? You guided with a

7^b 6 6 4⁺ 2 6 4⁺ 2⁺ 5⁺

9

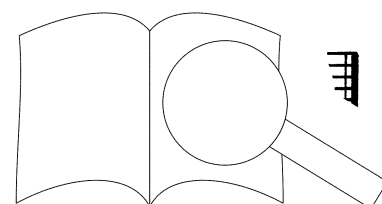
dem die neu bekehrten Weisen, den rechter ... lei - - - te mich durch
come from far away to find you, and prais- .. guid - - - ance, Lord, the

6 6 5 6 5 6 5

12

weil die-ser Weg nichts als Gefahr ver - spricht+
shows me the dan - ger of this path a -

7^b 5 6 4⁺ 2 7^b 6^b 6 4⁺ 3 4 5 3



3. Aria Allegro

Violino I

Violino II

Viola

Tenore

Basso continuo

Violino I

Violino II

Viola

Tenore

Basso continuo

f

f

f

6
4

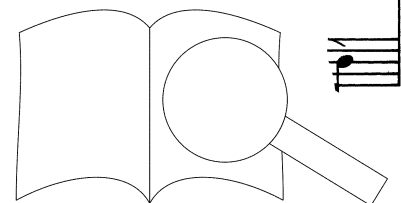
5

8

7

7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9

6 4 7 5 6 4 6

13

7 6 7 6 6 5 6 4

Die
Most

17

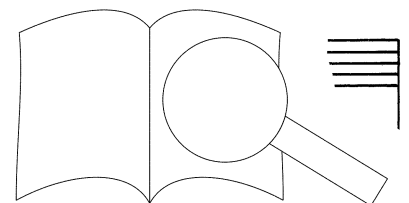
8 schäu - men - den Wel - len von Be - li - als Bä - ch
tur - bu - lent bil - lows from Be - li - al's wa -

7
6b
4
2

21

die
most

7 7 6
5





8 schäu - men - den Wel - len von Be - li - als Bä - ch^e
 tur - bu - lent bil - lows from Be - li - al's wa -

7^h
5



8 - - - - - peln die Wut, ver -
 - ti - ply wut, ver -

7^h
5

5
3

7
4
2⁺

33

dop - peln die Wut, die schäu - men - den Wel - le
mul - ti - ply wrath; most tur - bu - lent bil -

6 7 4 # 6 4 7

37

Bä - chen ver - dop - - - peln die
wa - ters do mul - - - ti - ply

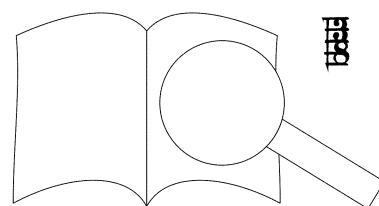
6 4 2 # 6 7 6 1

41

Wut, ver - dop - - - peln die Wut.
 wrath, do mul - - - ti - ply wrath.

45

Ein Christ soll zwar wie Wel - len
 A Christian should be strong as



5

48 Allegro

stehn,
waves,

7

51 Adagio

win - de um ihn gehn,
trou - ble he is brave;

7^b
5

54

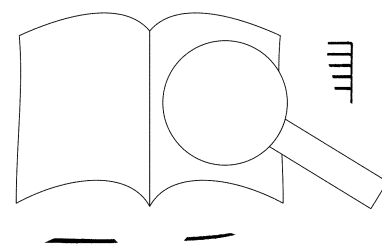
Adagio

ein Christ soll zwar wie Wel-len stehn, wenn Trübsalwin-dr
 a Chris-tian should be strong as waves, so that in trou-

57

Allegro

doch
 hut



60

su - chet die stür - men - de Flut, die stür -
all a - round bil - lows that blast, are bil -

64

ast, die kräf - te des Glau - bens zu
the faith - ful and stand - fast to

74

7

6

5

6

4

2

6

6

6

5

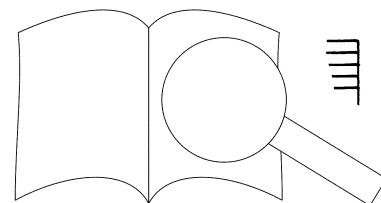
68

schwä - - - - - chen,
weak - - - - - en,

71

Kr.
j Glau - - - - - bens
stead - - - - - fast

7h 6 6
5h



74

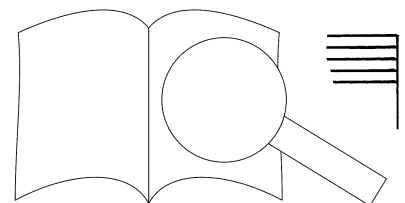
zu schwä - chen.
to weak - en.

6 4 5 3 6 4

78

Wel - len von Be - li - als Bä - chen,
bil - lows from Be - li - al's wa - ters.

8 3 6 4 2 7 #



82

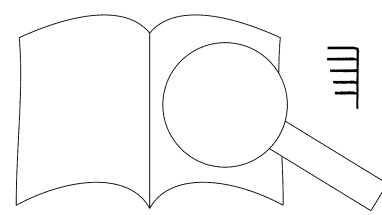
die schäu-men - den Wel -
most tur - bu - lent bil

6^b/₄ 7₄/₂

86

chen, ters, die
most

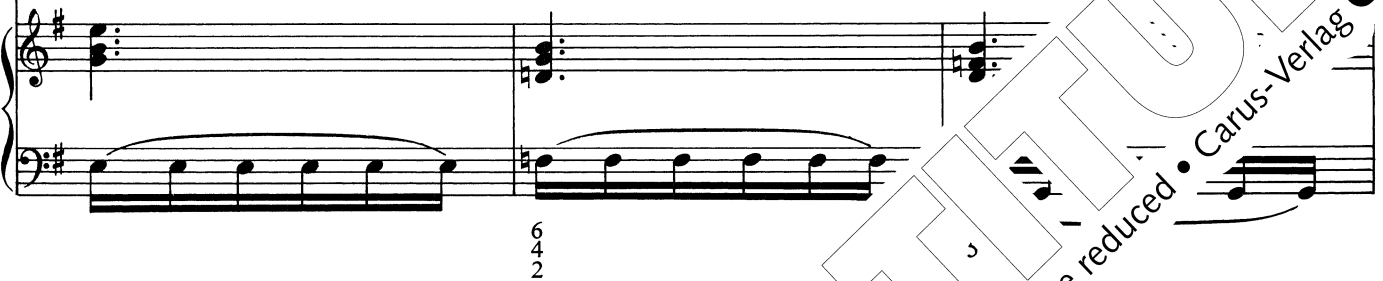
7_# 6₄ 4₂



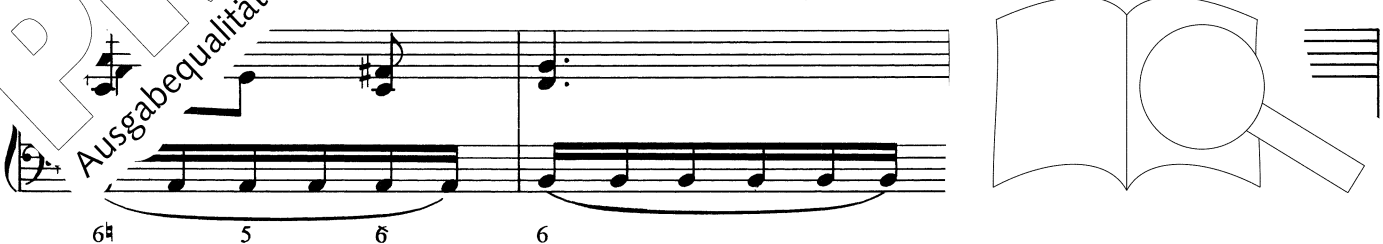
90



schäu - men - den Wel - len von Be -
tur - bu - lent bil - lows from Be -



93



6 5 6 6

96



- - - - - peln die Wut, ver - dop - peln
 - ti - ply wrath, do mul - ti

6

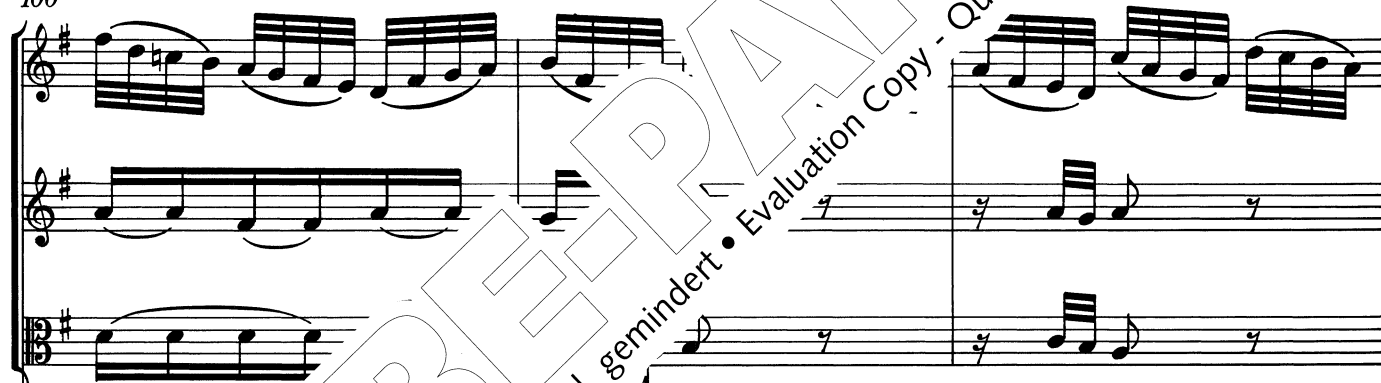
7

7

8

5

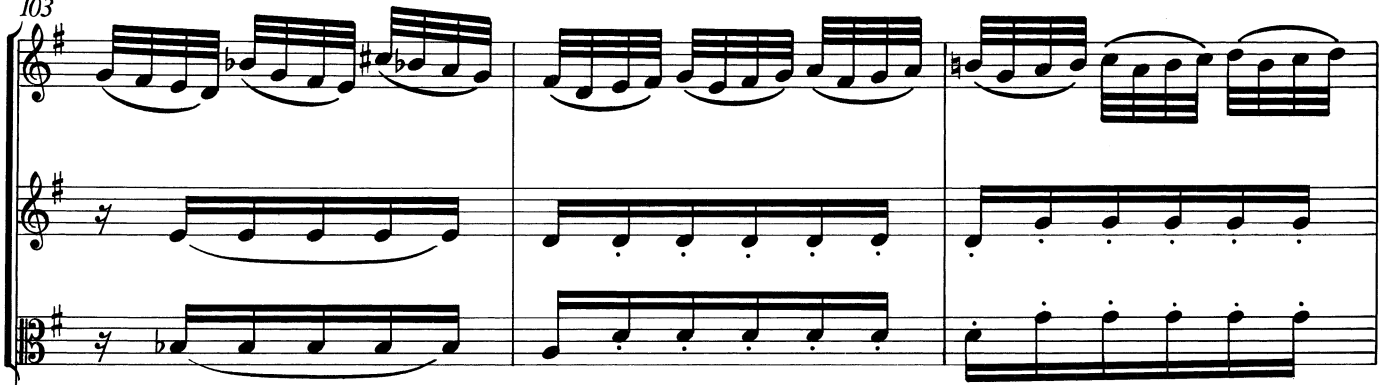
100



W. schäu - men - den Wel - len von
 n tur - bu - lent bil - les from

6
47
5

103



Be - li - als
Be - li - al's

Bä - chen ver - dop -
wa - ters do - mul -



106



ie
ply

Wut,
wrath,

ver - dop -
do - mul -

- peln die
- ti - ply

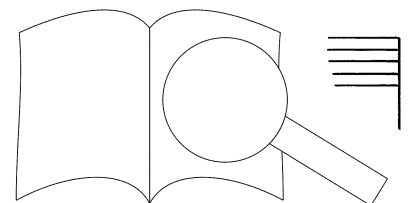


7

6

6

5



6

7

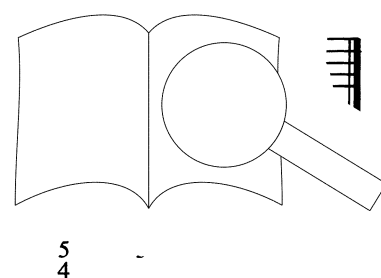
4

5

109

8 Wut.
wrath.

113



4. Arioso

Basso

Basso continuo

Ihr Klein-gläu-bi-gen, war - um seid ihr so furchtsam?
You of lit-tle faith, where-of are you so fear-ful?

6 6 6 6 4 6 6 6 7
2 5 5

4

Ihr Klein-gläu-bi-ger furchtsam,
You of lit-tle faith, so fear-ful,

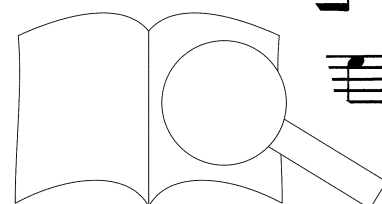
6 7 6 6 5 6 5 6 4 3

7

war
where

furchtsam, ihr Klein-gläu-bi-gen, war-um seid ihr so
fear-ful, you of lit-tle faith, where-of are you so

6 6 6 6 5 6 5 6 4 5
2 2



10

furcht - sam, seid ihr so furcht-sam, war - um ? war - um seid ihr so
 fear - ful, are you so fear - ful, where - of, where - of are you so

4 3 6 7 6 7 6 6 6 6

2 4 2 4 2 4 2 4

13

furcht - sam, ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so
 fear - ful, you of lit - tle faith, where - of are yo

6 7 6 6 4 6 4# 3

4 # # 2 5

16

seid ihr so furchtsam, war - um ? ihr so furcht - sam, war -
 are you so fear - ful, where - of? you so fear - ful, where -

6 6 6 4 6 6 6 7

4+ 5 2 4+ 2

19

ihr Klein - gläu - bi - gen, war - um seid ihr so furchtsam?
 You of lit - tle faith, where - of are you so fear - ful?

6 # 5 6 # 5 6# 6 6 6 6

2 5 4 5 2 5 2

5. Aria

Allegro

Oboe d'amore I

Oboe d'amore II

Violino I

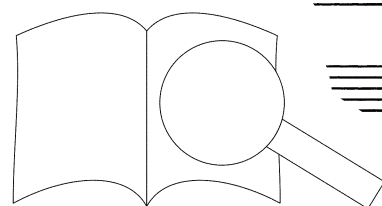
Violino II

Viola

Basso

Basso continuo

3



6

6 6 5 6 5

9

Schweig, schweig, tes
Hush, hush,

6 # 6 6

11

Meer!
waves!

Schweig, schweig
Hush, hush

6 6 6 5 6 6 4

14

auf-... - tes
- ing

6 # 5 6 #

Meer, schweig, schweig!
waves, hush, hush,

auf-ge-türm-
wild and rag -

Ver-stum-me!
Be

9 8 6 5
4 3

Ver - stum - me, Sturm und Wind, Sturm
Be si - lent, storm and wind, storm

6 6 4 3

ver - stum - me, ver - stum - me, Sturm und Wind!
i, be si - lent, be si - lent, storm

5 6 6 5 7 4 3

6 4 6 9 8

auf-ge-türm-tes Meer!
wild and rag - ing waves!

4 3 6 7 6

30

Schweig, schweig, auf-getürm-tes Meer,
Hush, hush, wild and rag-ing waves,

6 5 6 5 6 4 #

33

aufge-türm-tes Meer, schweig schweig
wild and rag-ing war

6 # # 6 6 4 3

aufge-türm - - -tes Meer, schweig, schweig!
wild and rag - - -ing waves, hush, hush!

4 3 9 8

cum - me, Sturm und Wind, Sturm und
si - lent, storm and wind, storm

6 # # 6 4 3

Wind, Sturm und Wind, ver - stum-me, ver - stum - me, Sturm und Wind.
 wind, storm and wind, be si - lent, be si - lent, storm and wir

5 6 6 4+2 6 5 7 6 7 #

6 6 5 6 4

46

6 5 #
4 3

49

Dir sei dein Ziel ge -
re -

6 6

6

5

6

6

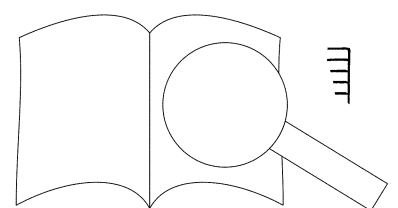
5

6

5

#

Fine

4
2

6

6

set - zet, da - mit mein aus - er - wähl - tes Kind,
 strict - ed so that our faith can not be dimmed,

6 5 6 6 6
 4 3 4 2 2

- tes Kind, mein aus - er - wähl - tes
 be dimmed, be

4 3 9 8

Kind dimmed, kein Un - fall je ver - let
 from trou - ble be pro - t

6 4 3 #

be reduced • Carus-Verlag

58

all je ver - let - - zet, je ver - 1-1 -
ble be pro - tect - - ed, be p-

b 6 9b 6 3 6 4 5

zet.
ed.

Dir st
You'

6 # 6 6 6

mit mein aus - er - wähl - tes Kind, mein aus - er -
that our faith can not be dimmed, can

6 5 6 6 4 5

64

wähl - not. - tes Kind, mein aus - our fait

4 3 9 8

66

Un - fall je ver - trou - ble be r

6 4+ 5 3 7 # 6 #

68

- zet, kein Un - fall je ver - let - - - zet, je ver - 1
 - ed, from trou - ble be pro - tect - - - ed, be pro

6^b/₃ 6 9 5 7

70

kein Un - fall je ver - let - - - zet.
 from trou - ble be pro - tect - - -

5 6 # 6 # 5+ # 5+ 5 #

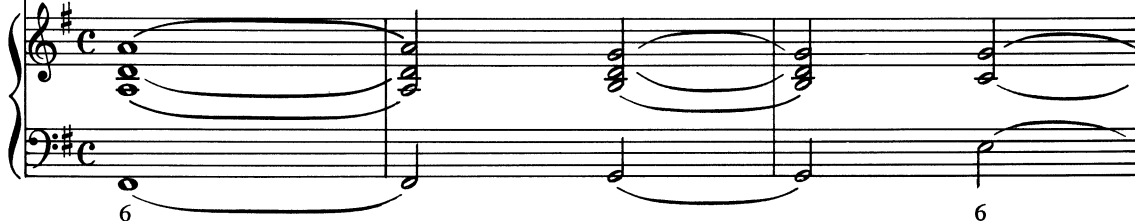
6. Recitativo

Alto



Wohl mir! mein Je-sus spricht ein Wort, mein Hel-fer ist er-wacht: so
Be-hold! My Je-sus and my friend, my help-er is a-wake! His

Basso continuo



4

muß der Wel-len Sturm, des Un-glücks Nacht und al-ler Kum-mer
word will stop the storm for his name's sake and all our wor-ries

6 5b 6 7#

7. Choral

Soprano
Oboe d'amore I, II
Violino I



Un - ter dei - nen bin ich vor den
Un - der God's pro - tec - tion I have sure di -

Alto
Violino II



Un - ter dei - nen bin ich vor den
r - n - Schir - men I have sure di -

Tenore
Viola



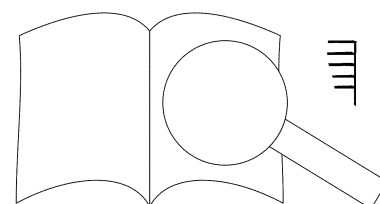
Un - ter dei - nen bin ich vor den
God's pro - tec - tion I have sure di -

Basso



Un - ter dei - nen bin ich vor den
Un - der God's pro - tec - tion

B.



Stür - men al - ler Fein - de frei. Laß den Sa - tan
 rec - tion, foe nor storm can harm. Sa - tan may be

Stür - men al - ler Fein - de frei. Laß den Sa - tan
 rec - tion, foe nor storm can harm. Sa - tan may be

Stür - men al - ler Fein - de frei. Laß den Sa - tan
 rec - tion, foe nor storm can harm. Sa - tan may be

Stür - men al - ler Fein - de frei. Laß den
 rec - tion, foe nor storm can harm. Sa - tan

6 6 5 # 7 5

wit - tern, laß der tern, mir steht Je - sus
 rag - ing, and the ing, I am in God's

wit - tern, Fein - de bit - tern, mir steht Je - sus
 rag - ing, and the foe at - tack - ing, I am in God's

wit - tern, Fein - de bit - tern, mir steht Je - sus
 rag - ing, and the foe at - tack - ing, I am in God's

laß den Feind er bit - tern, mir steht Je - sus
 and the foe at - tack - ing, I am in God's

6 # 6 6 6 6 #

bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und
 arm. Thun - der, storm and hail now blast, sin and hell seek

bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und
 arm. Thun - der, storm and hail now blast, sin and hell seek

bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und
 arm. Thun - der, storm and hail now blast, sin and hell seek

bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und
 arm. Thun - der, storm and hail now blast, sin and hell seek

6 6 6 6 7 5 2

Ob., V.
tr

Höl - le schrek - ken: mich dek - ken.
 my de - struc - tion: s ants pro - tec - tion.

Höl - le schrek - ken: will mich dek - ken.
 my de - struc - tion: grants pro - tec - tion.

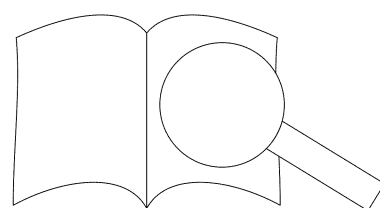
Höl - le Je - sus will mich dek - ken.
 my de Je - sus grants pro - tec - tion.

- ken: Je - sus will mich dek -
 - tion: Je - sus grants pro

6 5 4 6 6 5 5

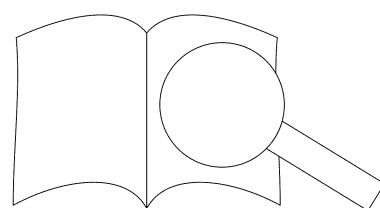
PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 4 Christ lag in Todes Banden
 5 Wo soll ich fliehen hin
 6 Bleib bei uns, denn es will
 Abend werden
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben
 9 Es ist das Heil uns kommen her
 10 Meine Seel erhebt den Herren
 11 Lobet Gott in seinen Reichen
 (Himmelfahrtsoratorium)
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
 13 Meine Seufzer, meine Tränen
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 16 Herr Gott, dich loben wir
 17 Wer Dank opfert, der preiset mich
 18 Gleichwie der Regen und Schnee
 19 Es erhob sich ein Streit
 20 O Ewigkeit, du Donnerwort
 21 Ich hatte viel Bekümmernis
 22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe
 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn
 24 Ein ungefärbt Gemüte
 25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe
 26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende
 29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir
 30 Freue dich, erlöste Schar
 31 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
 32 Liebster Jesu, mein Verlangen
 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe
 35 Geist und Seele wird verwirret
 36 Schwingt freudig euch empor
 37 Wer da gläubet und getauft wird
 38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 39 Brich dem Hungrigen dein Brot
 40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes
 41 Jesu, nun sei gepreiset
 42 Am Abend aber desselbigen Sabbats
 43 Gott fähret auf mit Jauchzen
 44 Sie werden euch in den Bann tun
 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
 46 Schauet doch und sehet
 47 Wer sich selbst erhöht
 48 Ich elender Mensch
 49 Ich geh und suche mit Verlangen
 50 Nun ist das Heil und die
 51 Jauchzet Gott in allen La.
 52 Falsche Welt, dir hab ich
 54 Widerstehe doch der Sünde
 55 Ich armer Mensch
 56 Ich will den Kreuzstab
 57 Selig ist der Mann
 58 Ach, ich will den Kreuzstab
 59 Ach, ich will den Kreuzstab
 60 Ach, ich will den Kreuzstab
 61 Ach, ich will den Kreuzstab
 62 Ach, ich will den Kreuzstab
 63 Ach, ich will den Kreuzstab
 64 Ach, ich will den Kreuzstab
 65 Ach, ich will den Kreuzstab
 66 Ach, ich will den Kreuzstab
 67 Ach, ich will den Kreuzstab
 68 Also hat Gott die Welt geliebt
 69 Lobe den Herrn, meine Seele
 70 Wachet! betet! betet! wachet
 71 Gott ist mein König
 72 Alles nur nach Gottes Willen
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
 75 Die Elenden sollen essen
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes
 77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben
 78 Jesu, der du meine Seele
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild
 80 Ein feste Burg ist unser Gott
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen
 82 Ich habe genug
 - version for Basso (MS) in C minor
 - version for Soprano in E minor
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke
 85 Ich bin ein guter Hirt
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten
 in meinem Namen
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim
 90 Es reiße euch ein schrecklich Ende
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 93 Wer nur den lieben Gott läßt walten
 94 Was frag ich nach der Welt
 95 Christus, der ist mein Leben
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessohn
 97 In allen meinen Taten
 98 Was Gott tut, das ist wohl
 99 Was Gott tut, das ist wohl
 100 Was Gott tut, das ist wohl
 101 Nimm von uns, Herr, du
 102 Herr, deine Ansehen
 nach dem G
 103 Ihr werdet was
 104 Du bist
 105 H
 106
 107 Wa
 108 Er
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200

